

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anbauflächen [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-218353](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218353)

(Fortsetzung des Textes von Seite 151.)

In diesen Summen, welche die gesammten Acker-Ernteflächen darstellen, sind die mit Haupt- und mit Nachfrüchten bestellt gewesenen Flächen enthalten. Dieselben sind um dasjenige Areal größer, auf dem Haupt- und Nachfrüchte wuchsen, also zwei Ernten erzielt wurden. Dies war in folgendem Umfange der Fall:

Es wurden erzielt	im			Zu- (+) oder Abnahme (-)	
	Durchschnitt 1865/96	1895	1896	im Berichtsjahre gegen 1865/96	1895
keine Nachfrucht oder nur eine Ernte . . .	472 210	469 080	465 790	- 6 420	- 3 290
Haupt- und Nachfrucht oder zwei Ernten . . .	69 570	68 420	70 580	+ 1 010	+ 2 160
mithin betrug die Acker-Anbaufläche . . .	541 780	537 500	536 370	- 5 410	- 1 130.

Von je 100 ha Acker-Anbaufläche gaben
 eine Ernte . . . 87,2 ha 87,3 ha 86,8 ha
 zwei Ernten . . . 12,8 " 12,7 " 13,2 "

Zu größeren Gruppen zusammengefaßt nahmen die vorgenannten Früchte im Ganzen als Haupt- und als Nachfrucht folgende Ernteflächen ein:

Wintergetreide	178 600	163 990	159 740	- 18 860	- 4 250
Sommergetreide, Hülsenfrüchte zc.	379 950	373 510	376 570	+ 7 380	+ 3 980
Körner und Hülsenfrüchte	316 550	305 340	305 070	- 11 480	- 270
Kartoffeln	85 150	87 090	87 120	+ 1 970	+ 30
Futterkräuter	105 750	109 440	110 320	+ 4 570	+ 880
Futterhadfrüchte	77 480	83 470	84 130	+ 6 650	+ 660
Handelsgewächse und Gemüse	26 420	20 580	20 310	- 6 110	- 270
Acker-Erntefläche wie zuvor	611 350	605 920	606 950	- 4 400	+ 1 030.

Und zwar kamen von der Acker-Erntefläche auf den Anbau

von	%	%	%
Wintergetreide	29,2	27,1	26,3
Sommergetreide, Hülsenfrüchten zc.	22,6	23,3	23,9
Körner und Hülsenfrüchten	51,8	50,4	50,2
Kartoffeln	13,9	14,4	14,4
Futterkräutern	17,3	18,0	18,2
Futterhadfrüchten	12,7	13,8	13,9
Handelsgewächsen und Gemüßen	4,3	3,4	3,3.

Mithin war im Jahre 1896 das angebaute Ackerland oder die Acker-Anbaufläche um 1130 ha kleiner als 1895 und um 5410 ha kleiner als im Durchschnitt der Jahre 1865/96; ebenso ist die Acker-Erntefläche oder die Summe der Hektare, welche von der Haupt- oder ersten und von der zweiten Ernte eingenommen wurde, um 4400 ha kleiner als im Durchschnitt der Jahre 1865/96, aber um 1030 ha größer als im Vorjahre. Der Anbau von Wintergetreide hat gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1865/96 an 18 860 ha Fläche eingebüßt; besonders erheblich hat der Spelz an Fläche verloren (17 100 ha). Die mit Sommergetreide und andern Sommerkörnerfrüchten angebaute Fläche hat noch mehr als im Vorjahre (um 7380 ha) zugenommen. Die mit Futterhadfrüchten bedeckte Fläche ist gegen das Vorjahr um 660, gegen den 32jährigen Durchschnitt um 6650 ha größer, die mit Handelsgewächsen angebaute Fläche um 270 bzw. 6110 ha kleiner geworden.

Die Handelsgewächse nahmen auch im Einzelnen zumeist an Fläche ab; nur mit Taback, Hopfen und Korbweiden wurden zum Theil größere Flächen bepflanzt, wie die nachstehende Uebersicht nachweist: Es wurden angebaut

mit	im			Zu- oder Abnahme	
	Durchschnitt 1865/96	1895	1896	gegen 1865/96	1895
Delgewächsen	4 980	2 240	2 190	- 2 790	- 50
Taback	7 100	8 420	8 600	+ 1 500	+ 180
Hopfen	2 420	2 650	2 520	+ 100	- 130
Hanf	4 740	1 130	1 110	- 3 630	- 20
Flachs	820	470	450	- 370	- 20
Cichorien	1 960	1 680	1 410	- 550	- 270
Zuckerrüben	1 750	1 110	1 150	- 600	+ 40
Korbweiden	30	110	110	+ 80	-
Handelsgewächsen zusammen	23 800	17 810	17 540	- 6 260	- 270

Bd. XIV. 1897.

Die eigentliche landwirthschaftliche Fläche betrug

	1865/96 ha	1895 ha	1896 ha
im Ganzen	852 710	857 860	856 810
davon war nicht angebaueter Acker	27 750	21 850	21 900
Wenn zu den übrig bleibenden	824 960	836 010	834 910
der größte Theil der nicht über Sommer bearbeiteten Brache (5000 ha) als beweidet und somit landwirthschaftlich genützt mit hinzugerechnet wird, so ergibt sich die gesammte landwirth- schaftliche Ertrags- oder Nutzungsfläche zu	4 000	4 000	4 000
	828 960	840 010	838 910.

Läßt man die Weiden, die Gras- und Obstgärten und den Kastanienwald außer Betracht, so bleibt als Fläche, welche eine landwirthschaftliche Ernte im engeren Sinne trägt, nämlich

angebauter Acker, Wiese, Nebland	757 070	763 440	763 060
mit Nachfrüchten bestellte Fläche	69 570	68 420	70 580
landwirthschaftliche Erntefläche im engeren Sinne	826 640	831 860	833 640.

Auf diese letztere Fläche bezieht sich die auf Seite 193 zur Darstellung gebrachte Hauptübersicht über die Flächen und Erträge der Kulturgruppen für sämtliche Erhebungsjahre.

Die Reutberge boten nach der Nutzungsweise im Jahr 1896 das folgende Bild: Es gab

Reutberge im Ganzen:	41 740 ha	oder	100,0 %
davon waren als Acker genützt	3 360 "	"	8,1 "
" " " Wiese "	1 120 "	"	2,7 "
" " " Weide "	16 960 "	"	40,6 "
" " mit Holz bestanden	13 860 "	"	33,2 "
" " ungenützt	6 440 "	"	15,4 "

Von dem als Acker genützten Theile dieser Flächen waren bestellt mit Winterroggen 1970 ha, mit Sommerroggen 70 ha, mit Hafer 770 ha, mit Sommergemenge 10 ha, mit Kartoffeln 530 ha, mit Klee und Gras 10 ha.

2. Ernteerträge.

Die Gesamternte des Jahres 1896 kann als eine Mittelernthe bezeichnet werden. Sie erreichte nach den Novemberberichten der Großherzoglichen Bezirksämter die Note 4,3 der neunstufigen Skala.

Die relative Ergiebigkeit oder der mittlere Ertrag vom Hektar für die einzelnen Fruchtarten stellte sich im Jahre 1896, verglichen mit dem Durchschnitt der Erhebungszeit, wie folgt: Er war

	im			mithin	im		
	Durchschnitt	im	Jahr		Durchschnitt	im	Jahr
bei	1865/96	1896	größer	1865/96	1896	größer	
	in 100 kg			um %			
Winterweizen	11,7	12,2	+ 4,3	Reps	7,8	8,4	+ 7,7
Sommerweizen	11,0	11,8	+ 7,3	Leindotter	6,0	6,4	+ 6,7
Spelz	12,5	12,9	+ 3,2	Tabak	15,8	18,6	+ 17,7
Winterroggen	11,0	12,2	+ 10,9	Hopfen	8,2	9,8	+ 17,1
Wintergerste	9,2	10,8	+ 17,4	Cichorien	158,5	166,9	+ 5,3
Sommergerste	13,3	14,2	+ 6,8	Hanfbaft	2,9	3,7	+ 27,6
Hafer	10,9	11,9	+ 9,2	Flachsbaft	1,7	2,3	+ 35,3
Wintergemenge	11,4	12,0	+ 5,0	Flachsjamen	3,3	3,8	+ 15,2
Erbfien	8,4	9,6	+ 14,3	Wein	24,1	27,0	+ 15,7
Bohnen	11,5	12,1	+ 5,2	Wiesen			
Linfen	7,0	7,6	+ 8,6	Heu	29,4	29,9	+ 1,7
Runkelrüben	191,4	234,3	+ 27,6	Stroh			
Zuckerrüben	203,1	232,8	+ 14,6	und zwar von			
gelben Rüben	120,3	128,1	+ 6,5	Sommerweizen	16,9	17,5	+ 3,6
Erdfohrrüben	78,8	92,2	+ 17,0	Wintergerste	11,9	13,6	+ 14,3
Klee	39,3	42,2	+ 7,4	Sommergerste	14,0	14,6	+ 4,3
Luzerne	45,6	56,6	+ 24,1	Hafer	14,4	14,7	+ 2,1
Ackergras	21,0	21,8	+ 3,8	Sommergemenge	12,6	13,1	+ 4,0.